

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

396 (26.8.1918) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Weitans größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
Herd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für den Textteil:
Anton Rudolph; für den Anzeigenteil:
H. Anderspacher, sämtl. in
Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10

Anzeigen:
Die Spaltenkolonnen 30 Bsp.
Die Zeilen 1 Bsp. 10 Bsp. 10 Bsp.
an 1. Stelle 1.25 Bsp. die Zeile,
außerhalb 30% Teuerungszuschlag.
Bei Wiederholungen sonstiger Abat., bei
bei Nichterhaltung des Platzes, bei geänd.
rigen Verordnungen und bei Konstanzen
außer Kraft tritt.
Postfach-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 396.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 88.

Karlsruhe, Montag den 26. August 1918.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

34. Jahrgang.

Deutscher Heeresbericht.

Englische und französische Angriffe abge-
schlagen. Erfolgreiche deutsche Gegenstöße.
Zahlreiche feindliche Panzerwagen zerstört.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn.

Vorfeldkämpfe bei Bailleul und nördlich der Scarpe.
Westlich von Croisilles blieben feindliche Angriffe in
unserer Feuer liegen. Vizefeldwebel Göbel schloß mit seinem
Maschinengewehrtrupp vier Panzerwagen, Unteroffizier Sene
mit leichten Minenwerfern drei Panzerwagen zusammen.

Westlich von Bapaume setzte der Feind zwischen St.
Leger und Martinpuich seine Angriffe fort. Hoher
Einsatz von Infanterie und Panzerwagen sollte hier den Durch-
bruch durch unsere Front erzielen. Wo der Feind im Feuer und
durch Gegenstöße abgewiesen war, trugen frische Kräfte den An-
griff immer wieder erneut vor. Seine Angriffe sind im
Großen gescheitert.

Im einzelnen war der Verlauf der Schlacht etwa folgender:
Der Feind drang in unsere westlich von Morzy — westlich von
Bapaume — Martinpuich — verlaufende Linie ein.
Nördlich von Bapaume brachten örtliche Bereitschaften und
Reserven den Feind an Ostrand von Morzy, Gavrenil
und westlich von Bapaume zum Stehen. Weitere Angriffe
brachen vor diesen Linien zusammen. Südwestlich von Ba-
pume ließ der Feind zwischen Thiellon und Martin-
puich auf Guendecourt-Flers vor. Preussische Re-
gimentär und Marineinfanterie warfen ihn im kraft-
vollen Gegenangriff in die Linie Thiellon — Martinpuich zurück;
beide Orte wurden wieder genommen. Zahlreiche
Panzerwagen liegen zerstört vor und hinter unseren Linien.

Gegen unsere von der Ancrefront abgesetzte Linie Ba-
zette — Petin — Carnoy — Suzanne arbeitete sich der
Feind im Laufe des nachmittags heran; stärkere Angriffe, die
am Abend zwischen Carnoy und Somme erfolgten, wurden
abgewiesen.

Südlich der Somme setzte sich der Feind bei mehrfachem
Angriff in Cappy und Fontaine fest. Beiderseits der
Roemerstraße schlugen wir seine Angriffe zurück. Zwischen
Somme und Dize keine besondere Geschäftstätigkeit.

Südlich der Ailette griff preussische Garde den Feind
westlich von Crecq-au-Mont an, gewann die Höhen süd-
lich Pont St. Marz und schlugen im Verein mit deut-
schen Jägern sehr starke Angriffe wehrer und schwarzer Fran-
zosen ab. Etwa 400 Gefangene wurden eingebracht. Auch
nördlich der Aisne brachen am Abend starke feindliche An-
griffe zusammen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Teilgesichte an der Vesle.

Der erste Generalstabschefmeister: Lubendorf.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Hamburg, 25. Aug. Heute starb hier selbst nach langem, schweren
Leiden der Direktor der Hamburger staatlichen Technischen Lehranstalt
Prof. Hans Jopke, im 53. Lebensjahre. Jopke, in seinen
jungen Jahren am Charlottenburger Polytechnikum ein Assistent Neu-
lands, dem er auch freundschaftlich nahe stand, trat durch seine Be-
schäftigung auf elektro-technischem Gebiete schon früh hervor und wurde
1. St. nach Erlangung des Beauftragten von der preussischen Regierung
zu einer Studienreise nach den Vereinigten Staaten gesandt. In
der Columbian-Universität zu Washington eröffnete sich dem jungen
Regierungsbeamten ein Lehrstuhl für Elektrotechnik, wo er bald
zum Dekan der Fakultät ernannt wurde. Nach Deutschland heimge-
kehrt, war Hans Jopke zunächst in großen Industrieunternehmen in
leitenden Stellungen tätig und übernahm dann die Hamburger Schule
für Schiffsbau. Sein außergewöhnliches Organisationsstalent und sein
großes Wissen auf den verschiedensten Gebieten der Technik befähigte
ihn hier, den Ausbau des gesamten technischen Unterrichts für Ham-
burg in großartiger Weise durchzuführen und in dem von ihm als
Direktor geleiteten großen staatlichen Technischen Lehranstalt Ham-
burgs mühevollste Einrichtungen zu schaffen, die ihres gleichen
suchen. Die Arbeitskraft Jopkes rief sich zuletzt in den außerordent-
lichen Aufgaben auf, doch hatte er die Genugtuung, seine Lebens-
arbeit von Erfolg gekrönt zu sehen. Sein Name wird mit dem tech-
nischen Unterrichtswesen Hamburgs stets eng verknüpft bleiben. In
ihm schied ein rastloser Arbeiter und ein von edelsten Zielen erfüllter
Mensch. Er war vermählt mit einer Schwestern des Berliner Unter-
nehmenssekretärs der Kolonien, Gleim.

Wien, 25. Aug. Nach amtlichen Verlautbarungen gedenkt der
Generalintendant des Hofburg-Theaters, Baron Andrian, den Posten
des Burgtheater-Direktors einzustellen nicht zu beabsichtigen. Die Befug-
nisse des Direktors werden einem geschäftsführenden Dreierkollegium
anvertraut werden, dessen Vorsitz der erste Dramaturg des Burg-
Theaters, auf welchen Posten Hermann Bahr berufen wurde, führen
wird. Diesem Kollegium werden außer dem Dramaturgen noch ein
Vertreter der Intendanz und einer der Regisseure des Burgtheaters
angehören. Zunächst wird erstere Stellung von Major Robert Michel,
letztere von dem rangältesten Regisseur Max Devrient bekleidet wer-

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Englischer Heeresbericht.

London, 25. Aug. Morgens: Unsere Angriffe nördlich
der Somme dauern an. Wir halten die Straße von Albert nach
Bapaume bis zur Grenze von Le Sars und nahmen Contalmaison,
Warlancourt, Caucourt, nördlich von Bapaume nahmen wir Sa-
lign, Wahagnies. Die Zahl der von der dritten und vierten Armee
seit dem Morgen des 21. eingebrachten Gefangenen übersteigt 17 000.

Englischer Mißerfolg zwischen Ancre und
Somme.

Zürich, 26. Aug. (Privat.) Die „Morgenztg.“ mel-
det: Den letzten amtlichen englischen Heeresberichten sieht man
sofort an, daß etwas nicht stimmt; man muß bei diesen Berich-
ten zwischen den Zeiten lesen, wenn man der Wahrheit auf
den Grund kommen will. Wenn man die Angaben der eng-
lischen und deutschen Heeresleitungen an Hand der Karte prüft,
so ergibt sich ganz klar, daß die Schlacht zwischen Ancre und
Somme zu einem entschiedenen Mißerfolg der Engländer ge-
führt hat. Sie wurden überall abgewiesen, wurden an den meis-
ten Punkten in und über ihre Ausgangsstellen zurückgedrückt
und erlitten dabei ungesühnte Verluste. (g. A.)

Das Einziehen der Engländer.

Sch. Hamburg, 26. Aug. (Priv.) Die „Hamb. Jtg.“
bringt eine Rotterdammer Timesmeldung, nach welcher an der
belgisch-englischen Front alle 6 englischen Armeen auf
dem Festland in den Kampf eingesetzt wurden. (g. A.)

Verflechtungsversuche der englischen
Heeresberichte.

Zürich, 26. Aug. (Privat.) Der „Zürich. Anzeiger“
schreibt, die neuesten englischen Heeresberichte seien nach ihrer
Fassung die versuchte Verflechtung eines großen Mißerfolges.
Schon ein Vergleich mit den Ergebnissen des gleichzeitigen fran-
zösischen Angriffs nördlich der Aisne zeigt dies deutlich. Die
Absicht der Angreifer, die deutsche Front zu zertrümmern, ist
bisher an keiner Stelle verwirklicht worden. Die deutsche Hee-
resleitung gibt dem Druck bisher elastisch nach und zieht sich
festend auf eine noch nicht erkennbare Verteidigungsstel-
lung zurück, sie ist aber auch noch in der Lage, kraftvolle Gegen-
schläge zu führen, wenn der Gegner allzu ungestüm anzutreten
sucht, oder sich sonst eine Blöße gibt. (g. A.)

Zürich, 26. Aug. (Privat.) Wie der „Tages-Anz.“ be-
richtet, scheinen die englischen Mißerfolge Auswirkungen auf
die englische Desentität zu haben, da diese sehr pessimistisch
gestimmt ist. Es verlautet auch, daß die Gesamtpläne Marschall
Fochs durch das Versagen der englischen Offensive beeinflusst
werden. Die Schweizer Militärkritiker stellen fest, daß für die
Deutschen und ganz besonders für die Armee Böhm die Ab-
weisung der Engländer eine beträchtliche Verbesserung der Lage
bedeutet. (g. A.)

Was Foch möchte.

Zürich, 26. Aug. (Privat.) Der „Tages-Anz.“ be-
richtet: Die Absicht der alliierten Heeresleitung kennzeichnet
sich immer deutlicher als ein Versuch, die deutsche Front ent-
lang des breiten und sumpfigen Dufales zu trennen und dann
nach Westen oder Osten aufzubrechen zu können, ähnlich wie es die
Deutschen bei ihrer Offensive vom 21. März versucht haben.
Marschall Foch sucht durch seinen Vorstoß gegen die Ailette
und das dahinterliegende Gobainmassiv die deutsche Stellung
auf dem Dufale schon zum vornehmerein unhaltbar zu

machen; bereits hat es den Anschein, als ob das vielumstrittene
Plateau von Baugailion — Malmaison, im Nordosten von Sois-
sons, abermals der Dreh- und Schlingelpunkt der ganzen Front
zwischen Reims und Arras würde. (g. A.)

Foch über die Entscheidung.

Zürich, 26. Aug. (Privat.) Die „Zürich. Morgenztg.“
meldet aus Paris: Wie ein Senator, Mitglied der Armeekom-
mission versichert, begann General Foch seine Denkschrift an
das französische Parlament wegen Einberufung des Jahrgangs
1920 mit dem Satz: „Das Jahr 1919 wird das Jahr der Ent-
scheidung bestimmt sein. (g. A.)“

Die französischen Kriegsausgaben.

Bern, 26. Aug. (Nicht amt.) Der „Temps“ er-
klärt in einer offenen Note, daß einschließlich der für das letzte
Vierteljahr 1918 angeforderten Kredite die Kriegsausgaben
Frankreichs für den Zeitraum vom 1. September 1914 bis 31.
Januar 1918 147 Milliarden Francs betragen. Nicht eingerechnet
sind darin 8 Milliarden für das Zivilbudget.

Fernbeschichtung von Dükkirchen.

Bern, 26. Aug. (Nicht amt.) Der „Petit Pa-
risien“ meldet aus Dükkirchen über die Beschichtung
durch ein weittragendes Geschütz in der Nacht vom
21. auf den 22. August, daß ab 10 Uhr acht Granaten im Ab-
stand von 5 Minuten in die Stadt einschlugen. Sieben
Zivilisten wurden getötet und zwei verwundet.

Vom Lufkrieg.

Fliegerangriff auf Ludwigshafen.

Karlsruhe, 26. Aug. Durch einen heute Nacht
zwischen 11 und 12 Uhr stattgefundenen Fliegerangriff
auf Ludwigshafen, wobei eine große Anzahl Bomben
abgeworfen wurde, ist lediglich Sach- und Gebäudes-
schäden verursacht worden. (g. A.)

Die deutschen Lufterfolge.

Berlin, 25. Aug. Bei günstigem Wetter konnten unsere
Luftstreitkräfte am 21., 22. und 23. August im Kampfe gegen Luft-
und Erdziele die Truppen auf der Erde wirkungsvoll unterstützen.
Ein Kraftwagen vollständig vernichtet und eine Jagdmaschine zwei
Panzerwagen. Unsere Bombenschwader griffen militärische Ziele
vor den Hauptkampffronten mit 150 Tonnen Sprengstoff an. Brände
entstanden u. a. auf Bahnhöfenanlagen in Compiègne, Le Hainet,
Avesnes-le-Comtes, Pierrefonds, Tranc-le-Mont, im Bahnhof und
Stadt Vic, auf den Flughäfen Töen und Lunerville, auf Bahnhof
Crecoeur folgte einer Explosion ein Brand. Der Bahnhof Wil-
ler-Correters wurde von zahlreichen Bomben großer Kaliber ge-
schwerlich beschädigt.

In erbitterten Luftkämpfen verlor der Gegner 61 Flugzeuge, da-
von haben aus einem auf Karlsruhe am 22. August angelegten
Geschwader. Unsere eigenen Verluste betragen 14 Flugzeuge. Leutnant
Udet errang am 22. August seinen 57. und 58., am 23. August seinen
59. und 60. Luftsieg.

Der Krieg mit Italien.

Der Feldzug gegen Sonino.

Lugano, 26. Aug. (Priv.) Die Pressefeste gegen den Mi-
nister des Heubern, Sonnino, erobert immer unabweisbarer seinen
Einzug. „Corriere della Sera“ schreibt: „Sonnino ist der einzige
Mensch, der die Notwendigkeit fruchtbarer italienischer Werbetätigkeit
in den Vereinigten Staaten verkennt. Alle amerikanischen Truppen
strömen nach Frankreich. Ein paar amerikanische Brigaden genü-
gen nicht, um Italien den ersehnten Siegesmarsch ermöglichen zu
können, aber auch diese lassen noch auf sich warten.“

Schreibe ich ihm nunmehr ein wesentliches musikalisches Ver-
dienst an der Ausgestaltung des Gesamtprogramms für die kom-
mende Spielzeit zu — ein Zufallsprodukt ist es sicherlich nicht — so
kann das nicht geschehen, ohne hieraus gleichzeitig auch Anerkennung
für die organisatorische Begabung des neuen Leiters unserer Hof-
oper zu schöpfen. In kaum minderer Maße gehört sie zur Quali-
fikation eines Theaterleiters, als die künstlerische. Entwickeln und
daran kann sie sich erst in der Selbstständigkeit des Wirtens. Als
solches, künstlerisch-organisatorisches Produkt der Cortolesischen
Tätigkeit an der Spitze unserer Hofoper begrüße ich darum seinen
„Arbeitsplan“ mit aufrichtiger Freude.

Und dieses nicht, um „Bordbuch“ auszustreuen. Denn ge-
fährlich wie jener, wenn auch gebräuchlicher, irrt es das Urteil
ebenfalls, wie eine gewisse Sorte von Vorkühn-Ansatz, die den
Herrn Hofoperndirektor sein verantwortungsvolles und schweres
Amt einzuweihen nur unter dem Schutz einer Gasmaste der Würd-
igkeit gehen solche Dinge ausüben läßt. Denn so ein Arbeitsplan
ist weit mehr als Rodrippe für die Abonnenten und solche, die es
werden wollen. Er ist ein Bekenntnis.

Das Cortolesische Bekenntnis, in dem die Pflege der Wagner-
schen Tondramen und der deutschen Spieloper als selbstverständlich
hingenommen werden dürfen, lautet neben der Berücksichtigung des
zeitgenössischen Schaffens ebenso gläubig auf die Pflege von Mo-
zarts göttlichem Genus. Aus diesem Grunde finden wir die Un-
scheidung von Uraufführungen Hand in Hand mit der einer Rich-
Strauß-Woche, und auch Mozarts Bühnenweihfestspiele, die ersten
und die besten, sollen zu einem Jollus zusammengeschlossen wer-
den. Stellt sich dem Vorgehen nunmehr so dar, als mühte
unter der Einwirkung der Vorbereitung eines Jollus das ganze
übrige Repertoire der Vernachlässigung anheimzufallen, so wird ihn,
falls er nicht ganz berrapert ist, allein schon der erste Wochenplan
des Hoftheaters eines Besseren belehren können. Denn unter
Aufführung der im Vorjahre neuereinstudierten Mozartwerke, deren
Zahl im Lauf des Winters zu ergänzen ist, haben wir bereits mit
dem im Mozart-Jollus, der eine festliche Zusammenfassung dann ge-
gen Ende der Spielzeit wird erleben können. Wichtig würde sich
etwa für einen Vorkühn, Weber, Marschner oder Wagner-Jollus
des nächsten Jahres der Grundstein bereits in diesem Spielwinter
legen lassen.

Besonders beachtenswert erscheint mir die finanzielle Aufba-
mung des Unterhaltungs-theaters auf der Konzertbühne, und

den. Außer diesen Ernennungen erfolgte in den letzten Tagen die
Berufung des bekannten Germanisten und Grillparzer-Forschers Rich.
Smelal an das Burgtheater.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Die Eröffnung der neuen Spielzeit.

Karlsruhe, 26. August.

Während Gewitterwolken noch den Horizont umhüllen, tritt
das Hoftheater frohgemut seine Wanderung in die neue Spielzeit
an. Anders als sonst; früher und mit festem Schritt und Trit.
It man in den vergangenen Jahren Jense ihres notwendigen
Tafels gewesen, mit dem jeweils die neue Aufgabe unter allmäh-
licher Sammlung der Kräfte und ihrer Vergewandung in Angriff ge-
nommen wurde, heuer berührt uns zwerflicher jene planvolle
Aufstellung der künstlerischen Marschrichtung, wie sie in diesen
Tagen seitens der Generalintendanz an die Desentität abge-
geben worden ist. Wohl können wir allgemein darin einen Beweis er-
blicken, daß der Krieg in seiner Fortdauer unsere Kunstpflege in noch
höherem Maße festigt, als er sie in Anfängen zerrüttet hatte.
Aber es wäre ungerührt und unangebracht, wollte man die ordnende
Hand verkennen, der im Karlsruher Theaterbetrieb allzeit jene
Bewegungsfreiheit geworden zugestanden worden ist, von der wir
uns eine Wandlung zum Besseren versprechen dürfen.

Daß es an der Zeit war, diese Wandlung beizuführen, ist in
Karlsruhe von keiner nur lächlich interessierten Seite verkannt
worden. Doch hat in den Operndirektorstagen ging, mancher vielleicht
die Entscheidung in der Operndirektorstage ging, mancher vielleicht
nach großen Namen gekuckelt. Der würdige, einen Mißner,
jener einen Weinpartner. In den maßgebenden Stellen hat man
besser erkannt, was uns nocht: eine unverbrauchte, frische, und
durch nichts von ihrer Hauptaufgabe — item der Hebung des
Opernbetriebes von Grund auf — abgelenkte künstlerische Arbeits-
kraft. Als solche hatte sich Herr Cortolesis, dessen eigener
Aufstieg mit dem der Karlsruher Oper nunmehr aufs engste ver-
knüpft worden ist, bereits erwiesen. Frei von der gefährlichen Ein-
seitigkeit eines Spezialisten am Pult, hatte sein starker Wille sich
den Werken Mozarts mit den gleichen unbedingten Erfolgen zu
nähern gewußt, wie etwa dem „Trifan“ oder der „Ariadne“.

Unser Deutschland.

Es steht eine Burg in Panzerwehr, wie ein Fels im Sturmbrandeiten Meer...

Lage, Monate, Jahr um Jahr, vorbei, vergessen was früher war.

Um unserer Kinder Freiheit und Ehr tragen wir Lasten gewaltig und schwer...

Im Felde, 22. Aug. 1918. Herbert von Bömann.

Änderung des Familienunterstützungsgesetzes.

Berlin, 26. Aug. (Priv.) Das Gesetz über die Unterstützung der Familien von zum Seeresdienst einberufenen Mannschaften...

Obwohl diese Abänderung wiederum durch eine Bekanntmachung des Bundesrats auf Grund der ihr erteilten Ermächtigung erfolgen kann...

Nach dem Gesetz haben die Gemeinden die Reichsmindestsätze auszugeben, aber der Termin der Rückzahlung wird durch besonderes Gesetz bestimmt.

Die Papiernot und ihre Behebung.

Köln, 25. Aug. In einem hiesigen Vortrag machte Direktor Hans Krämer, Vorsitzender des Ausschusses für Druckindustrie und Verlagswesen...

Die deutsche Zellstoff- und Papierindustrie ist eine überaus wichtige Industrie auf dem militärischen Gebiete geworden.

Die deutsche Zellstoff- und Papierindustrie ist eine überaus wichtige Industrie auf dem militärischen Gebiete geworden.

Die Bekleidung der Zivilbevölkerung ist natürlich nicht weniger mit Papier durchwoben.

Wenn man den Bedarf der deutschen Tagespresse an Zellstoff hinzurechnet, erweist es sich, daß die gesamte deutsche Zellstoffherstellung für öffentliche und Kriegszwecke fast gänzlich aufgebraucht wird.

Sehr wichtig ist, daß das Altpapier nicht vergeudet wird. Einen so wertvollen Stoff wie das Altpapier wirft man nicht nutzlos weg.

Badische Chronik.

Durlach, 24. Aug. Der hiesige Schweinemarkt wurde besahren mit 33 Käuferfleischweinen und 278 Ferkelschweinen.

Wörthheim, 25. Aug. Die Witwe Gottlieb Mohlfarth, Wilhelmine geb. Mege, gehört zu der Sekte der Adventisten.

Mannheim, 25. Aug. Zur Bekämpfung von Weichwürstchenbesagen für die Truppen im Felde hat der Stadtrat 50 000 Mt. bewilligt.

Weinheim, 25. Aug. Der Verein für Heimarbeit (Verband badischer Frauenbestrebungen) hat in der Kriegszeit bis Anfang 1918 an Arbeitslöhnen für Näh- und Strickarbeit insgesamt 77 734 Mt. an Arbeiterinnen im hiesigen Bezirk verausgabt.

Hausach, 25. Aug. Dem Arbeiter Peter Seiden war der achte Sohn geboren worden. Jetzt hat der Kaiser bei dem Kinde die Patenrolle übernommen und ihm ein Geldgeschenk gesandt.

Trieburg, 25. Aug. Der Gemeinderat hat beschlossen, beim Kommunalverband zu beantragen, den Fremdenverkehr im hiesigen Amtsbezirk für Dauergäste auf 7. September einzustellen.

Freiburg, 25. Aug. Das Angebotsblatt für die Erzbischöfliche Freiburger Diözese hat eine Bekanntmachung des Erzbischöflichen Ordinariats über die Verträge, die den Stützungsräten als Richtlinie bei der von den Lehrernorganen beantragten Erhöhung der Vergütung für die Besorgung des Organisations- und Chorgesangunterrichts an den Pfarz- und Filialkirchen in Baden dienen sollen.

Freiburg, 26. Aug. Der Dienstrecht Albert Baumer aus Alsimonswald, der erst Ende April d. Js. aus dem Gefängnis in dem er eine dreijährige Freiheitsstrafe verbüßt hatte, entlassen war, fiel sofort wieder in sein altes Lafter zurück.

Waldbrunn, 25. Aug. Auf dem Gelände des Ferkelzuges wurde eine aus Freiburg gebürtige Frau, welche mit Bremerfangen beschäftigt war, ihren Angaben zufolge, von zwei unbekannten Kuffen überfallen und mit Messerhieben verletzt.

Eschana i. W., 25. Aug. Im Hause des Herrn Uhrmacher Berger wurde vom Freitag auf Samstag Nacht ein Einbruch verübt. Der oder die Diebe erschlugen ein Schaufenster und stahlen mehrere Uhren.

Wörthheim, 25. Aug. In Eschingen berichten die Wälder von einem reichen Ernteeigen. In gewöhnlichen Jahren rechnet man bei 90-100 Garben auf ein Ertragnis von 2-2 1/2 Doppelzentner Weizen.

Ein Landwirt im nahen Eschingen erzielte jedoch von 96 Garben 4 Doppelzentner. Nach Mitteilung von Fachleuten sind die Weizen durchweg fest und groß, das Mehl ist gut.

St. Blasien, 25. Aug. Kürzlich hat sich hier folgende kleine Gaumergeheide zugetragen: Eine junge Dame tauchte hier auf, die sich einen künftigen Titel beilegte, und sich ihren Hotelkunden mit großer Liebenswürdigkeit anbot.

Waldbrunn, 24. Aug. In der letzten Sitzung des Bezirksrats wurde eine kleine, aber würdige Gedenkstunde anlässlich des Hundertjahrjubiläums der Verfassungseinführung abgehalten.

Eugen, 25. Aug. Die Donauversicherung am Brühl ist zur Zeit vollständig. In einzelnen Stellen des ausgetrockneten Flussbettes sind kleine Röhren, in denen die absterbenden Fische einen besondern Eindruck machen.

Konstanz, 25. Aug. Das schweizerische Finanzdepartement hat bezüglich des keinen Grenzverkehrs eine Verfügung erlassen, wonach von Reisenden nur noch 200 Franken in Schweizer Geld über die Grenze mitgenommen werden dürfen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 26. August.

N.A. Ankauf von Güterwagen für die Kaiserliche Lokalbahn. In der nächsten Bürgerauskunftung wird der Stadtrat u. a. beantragen, der Bürgerauskunftung wolle nachträglich seine Zustimmung zum Ankauf zweier offener Güterwagen für die Kaiserliche Lokalbahn erteilen.

Umfang des Postverkehrs. Die Zahl der Poststücken Ende Juli betrug 222 712, Ende Juni 216 408, der Zugang im Juli 1904. Auf den Kanen sind im Juli ausgeführt 10 158 692 Luftschreiben über 6 054 086 330, 4 905 838 Luftschreiben über 6 086 404 182.

Briefe mit unvollständigem Inhalt nach der Türkei. Die türkische Postverwaltung klagt darüber, daß aus Deutschland dauernd zahlreiche Briefe nach der Türkei gelangen, die entgegen den Vorschriften des Postgesetzes unvollständige Briefe enthalten.

Wem gehört das Geld? Es wurden u. a. aufgefunden: am 8. August auf dem Bahnhof in Freiburg (Breisgau) ein Geldbeutel mit 10 Mark 08 Pf., am 3. August auf dem Bahnhof in Gaggenau der Betrag von 10 Mark, am 7. August auf dem Bahnhof in Mannheim ein Geldbeutel mit 18 Mark 99 Pf., am 7. August auf dem Bahnhof in Freiburg (Breisgau) der Betrag von 20 Mark, am 10. August auf dem Bahnhof in Wörthheim der Betrag von 11 Mark, am 11. August im Zug 576 eine Handtasche mit 18 Mark 47 Pf., abgeliefert in Weil-Neopolsdorf.

Neu ausgekleidet im Schaufenster unserer Hauptgeschäftsstelle (Ecke Lammstraße und Zirkel) wurden folgende Bilder vom Tage: Zu den französischen Tankangriffen, Deutsche Hochöfen-Anlagen, Aus der Ukraine (Strandpromenade in Jalta), Aus Kagebonien (Beobachtungsstelle bei Tericani).

Selbstmordversuch. Gestern nachmittag versuchte sich ein 18 Jahre altes Dienstmädchen aus Wörth bei der Wohnung ihrer Dienstherrschaft aus unbekanntem Beweggründen mittelst Gas zu vergiften. Sie wurde in bewußtlosem Zustande aufgefunden und mittelst Krankenautos ins städtische Krankenhaus verbracht.

Ein Zimmerbrand entstand am Samstag nachmittag in einem Hause des Zirkel dadurch, daß ein Fenstervorhang durch Luftzug an einen brennenden Spiritusloder geweht wurde, wo er Feuer fing. Durch den Brand und durch Löscharbeiten ist Gebäude- und Inventarschaden in Höhe von zusammen etwa 2000 M. entstanden.

Verhaftet wurden: Ein Wäldpater aus Söllingen wegen Diebstahls von Packtüchern im Werte von mehreren tausend Mark, dessen Ehefrau und eine Arbeiterin aus Forst, welche die Tücher umarbeiteten und verkauften, wegen Schleierei, ein Bäcker aus Freiburg, der in hiesigen Uhrengeschäften eine größere Anzahl Uhren von erheblichem Wert entwendet hat, ein Glaser aus Ettlingen, eine Händlerin aus Oberachern, ein Tagelöhner aus Frensch, ein Fabrikarbeiter aus Neualschwill wegen Diebstahls und ein Spediteur aus Schweinheim wegen Schleichhandels.

Ludwig Thoma's ausgewählte Romane. Preis der Sammlung (6 Bände) Mark 35.20. Bei Bestellung bitte sich auf diese Zeitung zu beziehen.

Verkauf. Logenschatten aller Art in verschied. Größen, auch auf dem Lande, mit od. ohne Gestalt, für entlassene Krieger zc., bei jeder Anzahlung zu laufen gesucht; Beding. gute Rente. Neelle Angeb. u. E. K. 649 an Haasensteln & Vogler, A.-G., Stuttgart.

30 verkommen Altrenommiertes Gasthof mit gutem Wein u. Bierabgab. Schön. Bierkeller, Obst- und Gemüsegarten, elektr. Licht, Wasserleitung, Telefon, Oefonomie, totem und lebendem Inventar, ca. 200 a landwirtschaftlichen Gütern ist in Ortenberg (Baden) Familienverhältnisse halber sofort mit oder ohne Bienschaften zu verkaufen.

Haus-Verkauf. Kleines Haus m. Garten, Scheune und Stallungen zu verkaufen. 927525 Mühlburg, Marktstraße 4.

Gelegenheitskauf! 1 großer Ladenschrank mit Glas- und Schiebeln, 3,20 m hoch, 2,60 m breit u. 70 cm tief, unten mit 4 Schubladen, für jedes Ladengeschäft geeignet, ferner eine 8 m lange, in 4 Teile zerlegb., gestemmte Glasabstufwand, weiß gestrichen, 2,20 m hoch, 1 weiß gestrich. Garderobeständer, schließbar, 2 badenische, 1 eis. Ofen mit Rohr, 2 H. Leiterr. mit 7 Sprossen, 1 Stahlschreibtisch sind preisw. zu verk. Angeseh. bei Bauer, Durlacher Allee 38, Stb. W. 2222

Eiserne Bettstatt mit Matr. wie neu, billig zu verkaufen. 927518 Angartenstr. 40, II. r. Guterhalt. Sofa mit 6 Stühlen u. Nachstuhl zu verkaufen. Angeseh. 927549 Herrenstr. 66, v.

Stadt. Vierorbad. Verschied. Kurbäder. Halb-, Sitz-, Fuß- und Wechselbäder. Dusch-, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heißluft-Bäder etc. Damenbadezeit: 'Montag u. Mittwoch vorm. 7-1 Uhr u. Freitag nachm. 3 bis 8 1/2 Uhr. Herrenbadezeit: 'Alle übrige Zeit, Samstags bis abends 9 1/2 Uhr u. an Sonn- und Feiertagen während der Kriegszeit geschlossen. Mittags 1-3 Uhr geschlossen.' 45

Diwans sehr schöne, neue, zu verk. Kollerei R. Köhler, 927008 Schützenstr. 25. Taschenuhren wenn auch reparaturbedürftig, werden stets angekauft in 106 Weintraubs An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 52. Mauserpistole od. Browning zu kaufen gesucht von A. Böttcher, 927562 Adlerstr. 40.

Kleines Landhaus mit etwas Garten wird im Albiai zu kaufen gesucht. (Wohnsitte oder deren Nähe ist erwünscht). K. Holwäger, 2.1 Architekt, 10269 Karlsruhe, Herrenstr. 50 a, I. Mittelgroßes Aquarium wird zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 927536 an die 'Bad. Presse' erb. Zu kaufen gesucht Kleiderbüble, Gr. 44, mit 2 Ständer, gut erhalt. Angeb. unter Nr. 927568 an die 'Bad. Presse' erb. Damen- od. Herrenrad zu kaufen gesucht, ohne Gummi, Itron, Mittelrad, Größe 20. 927566

Drilling, Selbstwanner, 16,9, 3,7, 2, gut. Wier, Patr. Mag., sowie Repellerbühle mit Bleferrrohr gesucht. Angeb. sehr gut erhalt. Waffen mit genauer Beschreibung an Fr. Wösch, Trieburg i. Schw. W. 2222

Mauser-Pistole mit Anschlagloschen und Parabelum (Wmce-Biffole) faulst A. Böttcher, 927561 Adlerstr. 40. Elektr. Lüfter zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 927545 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erb.

Wohnhaus mit 3 Zimmern, Küche, Zubehör, Stallung zu verkaufen. Preiserm. 927516 Breitenstraße 47. Gut erhaltenes Tafelklavier für 140 Mt. abzugeben. Anzusehen von 6-8 Uhr abends. 927521 Wirtschaft 'd. Ambros', Salzenstraße.

Seignelmahlmaschine, kurze Zeit gebraucht, zweckarmig, billig abzugeben. Näheres 927519 Dresden, Bäbringerstr. 80, v.

Nähmaschine (noch neu), extra Karf, borz u. rüdmars nähend, billig zu verkaufen. 927512, 2.1 Werderstr. 73, 3. St. Gelegenheitskauf! 3 Olgemäde in Goldrahmen, 1 Spieluhr, 2 Cellos, mehrere Cellos-Bogen, darunter 1 Bagin-Bogen, Streichmusikalien, Partituren. Schaffer, 927528 Herrenstr. 6, I. Für Jäger! 1 Wäschbütle, Kal. 16, m. auswechselbar. Schrotläusen, bahnenlos, Selbstspanner und Zielfernrohr zu verkaufen. Zu erkrag. unt. Nr. 92744 in der Geschäftsst. der 'Bad. Presse' erb. Bereit's Mandoline zu verkaufen. 927564 Gerwigstr. 20, 3. St., r. Schwerer Kafe, als Schlächt- od. Buchhufe geeignet, zu verk. 927514 Mehger, Marktplatz 61.

Todes-Anzeige.

Es wurde uns zur schrecklichen Gewißheit, daß unser lieber, guter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Bräutigam

Eriedrich Wurm

Unteroffizier in einem Art.-Regt., Inhaber des Eisernen Kreuzes und der Bad. Verdienstmedaille

nach 4jähriger treuester Pflichterfüllung bei den schweren Kämpfen am 15. August, im Alter von 23 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Karlsruhe-Rüppurr, 26. Aug. 1918.

Die tiefgebeugten Eltern, Geschwister und Braut:

Friedrich Wurm, Landsturmann,
Berta Wurm, geb. Schlüter,
August Wurm, Kanonier,
z. Zt. in Urlaub.

Emma Wurm,
Elisabeth Wurm,
Frieda Dros.

Vor 4 Wochen wollte unser geliebter Held noch am Krankenlager seines schwerkranken Bruders und ist ihm jetzt 2 Tage im Tode vorangegangen. B27644

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen einzigen, lieben Sohn

Leutnant d. Res.

Karl Franz Waldmann

Inh. des Eis. Kreuzes II. Kl. und der Bad. Verdienstmedaille

nach 8 1/2-jähriger treuester Pflichterfüllung bei einem Feld-Art.-Regt. durch den Heldentod zu sich zu nehmen. B27640

Die tiefgebeugte Mutter und Schwester:
Frau Oberpostass. Franz Waldmann
Wwe., Emma geb. Schäfer
und Tochter Else.

Todes-Anzeige.

Teile Freunden und Bekannten tieferschütternd, daß mein Mann, unser lb. Vater, Bruder und Onkel

Otto Zimmermann

Verw.-Sekretär

infolge einer schweren Operation, unerwartet rasch verschieden ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Die Frau: **Marie Zimmermann,**
geb. Sänger
und Kinder **Paul und Erna.**

Tauberbischofshelm, 24. Aug. 1918.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. August, nachm. 4 Uhr, in Durlach statt. 3988a

Dies statt besonderer Anzeig.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste unserer lieben Mutter sprechen wir nur auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank aus.

Karlsruhe, den 26. August 1918.

Geschwister Reutlinger.

10271

Die 42. Stadt. Brochensammlung

Erfindungen

Patent Anwalt
C. Meyer

Karlsruhe
Tel. 1303.

Unerwartet trifft uns die erschütternde Nachricht, daß unsere liebe, herzensgute Schwester

Julie Kübler, geb. Kiefer

bereits am Weihnachtsabend 1917 in New-York infolge eines Herzleidens in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Dies teilen hierdurch Freunden und Bekannten mit. 3993a

Triburg, Hauptstr. 43 **Anna Simon, geb. Kiefer.**
Leipzig, König-Johannstr. 11. **Dr. Albert Kiefer.**

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten hier, die Ruhrkrankheit in Karlsruhe im Jahre 1918 betz.

Das in letzter Zeit wieder beobachtete Auftreten der Ruhr in hiesiger Stadt gibt zu folgenden Mitteilungen über diese Krankheit Anlaß:

1. Wesen der Krankheit. Die übertragbare Ruhr (Dysenterie), auch rote Ruhr genannt, entsteht durch Ansteckung; sie wird durch bestimmte Krankheitskeime (Ruhrbazillen, Ruhrparasiten) hervorgerufen.
2. Verlauf der Krankheit. Die Krankheitserscheinungen der Ruhr bestehen hauptsächlich in Leibschmerzen, heftigen und schmerzhaften Drang zur Stuhlentleerung, sowie häufigen, wässrigen, mit schleimigen Flocken und Blut gemischten Ausleerungen, nach deren Abgang der Stuhl drang nicht aufhört. Nieher ist oft vorhanden und von unregelmäßigem Verlauf, in der Regel aber nicht hoch.
3. Behandlung der Krankheit. Man veräume ja nicht, rechtzeitig den Rat eines Arztes einzuholen. Einer sorgfältigen Pflege nach näherer Anweisung des Arztes bedanken selbst Erkrankte oft ihre Genesung.
4. Übertragung der Krankheit. Die Ansteckungskeime werden mit den Darmentleerungen ausgeschieden. Zur Übertragung der Krankheit genügen selbst Spuren der Ausscheidungen. Gelangen diese auf die Beis- oder Bettwäsche, die Kleider, den Fußboden, auf Ess- und Trinkgeschirre, in Milch, auf Gemüse, Obst, Salat oder dergleichen, so können sie leicht von anderen Personen aufgenommen werden. Gelegentlich können Fliegen die Stoffträger bilden. Der wirksamste Schutz gegen die Ruhr ist daher Sauberkeit, besonders Sauberkeit der Hände.
5. Absicherung des Kranken. Die Wiese eines Ruhrkranken ist zu Hause wegen der damit verbundenen Ansteckungsgefahr meist nur mit Schürzenzeiten durchführbar; schon aus diesem Grunde ist es ratsam, ihn in ein Krankenhaus überzuführen. Dies ist namentlich da zu empfehlen, wo die Wohnung zu eng oder eine Übertragung auf weitere Kreise zu befürchten ist, wie in Gasthäusern, Wirtschaften, Sägereien, Gerbereien, Fleischer-, Geflügel- und ähnlichen Anstalten, Schulgebäuden, Milch-, Gemüse- und anderen Lebensmittelhandlungen.

Ist jedoch die Überführung des Kranken in ein Krankenhaus ausnahmsweise nicht zu ermöglichen, so ist er in einem von der übrigen Wohnung möglichst getrennt liegenden Zimmer unterzubringen; jeder unnötige Verkehr ist von dem Kranken fernzuhalten. Es besuche niemand, den nicht seine Pflicht dahin führt, einen Ruhrkranken, namentlich sollen Kinder niemals zu Ruhrkranken zugelassen werden.

Karlsruhe, den 20. August 1918. 10253
Gr. Bezirksamt Karlsruhe — Volkshelldirektion.

Bett-Federn

Füllfedern per Pf. 2.—, do. zart u. weich 3.— u. 3.75, Halbdaunen 4.50, do. Halbdaunen 4.50, do. Halbdaunen 6.50.

Gänse-Federn

Halbweiße Halbdaunen 9.—, do. weiße und daunenreich 10.— bis 16.—. Schleißfedern 7.50, weich u. daunenreich 9.50, graue Daunen, schwelend 14.50, weißer Daunenflaum 16.50, do. feinste Auslese 21.— bis 25.—. Muster und Katalog frei. Nichtfallend, Geld zurück — 80000 Kunden, 200000 Dankschreiben.

Bettfedern Großhandl.
Th. Kranzfuß, Cassel 55.
Aeltestes u. größtes Versandhaus das. 184J

Schuhkrem

keine Wasserware, sondern Fettware, säurefrei und d. Leder konservierend

100 Dosen 80.—
1000 Dosen 250.—

gegen Vorauszahlung oder Nachnahme.

Deutsch-Nationale Handels-gesellschaft für die Inland-industrie G. m. b. H. Berlin, Süldend, Stephanstraße 14. Allerorts tücht. Vertreter gesucht. 8970a

Mandolinen, Gitarren und Zithern

werden fortwährend an- gekauft in 1417*

Weintraub

An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstraße 62, Telefon 3747.

Heirat

mit junger, lebensfroher, gebildeter Dame. Gest. Zuschriften unt. B27528 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Heirat

Bestant. südd., eogl., Ende 40. solides Charak- ter und guter Ruf, über 200000 Mk. Verm., steht sich nochmals nach einem trauten Heim. Damen bis 34 J., eogl. v. Herzengüte u. häußl. geübten Wesen mit Vermögen, doch wird mehr Wert auf förperl. u. geist. Vorzüge gelegt, denn auf sehr großes Vermögen. Wohl. Nabh. richt. u. S. M. 582 an Rudolf Mosse, Mannheim.

Besseres Fräulein, anf. 30, evang., mit aut. Cha- rakter, tüchtig im Haus- halt, mit etwas Vermö- gen, wünscht, des Allein- seins müde, einen solb. Mann, nied. Beamten v. Rande, Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen, kennen zu lernen, zwecks Heirat.

Genaue, ernstgem. An- gebote mit Bild sind zu richten an die „Badische Presse“ unt. Nr. B27552.

Unentbehrlich fürs Feld sind:

Rasier-Apparate, Rasiermesser, ganze Rasiergarnituren, sowie Haarschneid- maschinen. 74

Zu haben in größter Auswahl im Spezialgeschäft

Karl Hummel

Telephon 1547. 7904* Werderstraße 13.

Ledersohlen.

Die letzten Ledersohlen a. freigegeb. Mitt.-Aus- rüst.-Stücken habe noch abzugeben zu Mk. 3.— bis 4.90 pro Paar, je nach Größe, mit Stiften zum Selbstauswechseln, so lange Vorrat. Spätere Liefe- rung nicht mehr möglich, da freigegeb. Material aufgebraucht. Otto Schöner, Triburg (Waden). B27524

Am Samstag abend von Hauptpost bis Schillerstr. Elektrische ab. v. Schiller- straße bis Hauptstr. 22 ein goldenes Uhrenarmband verloren!

Gegen gute Belohnung abzugeben dafelbst. 10277

Verloren

Armes Kind verlor heute mittag 7/12 von Röh- rengeriff bis Markgraf- straße einen Strumpf mit Schuh. Wag. Markt- grafenstr. 1 III. Fr. Binder. B27525

Verloren

Sonntag mittag zwischen 4—5 Uhr auf dem Schloss- platz ein einzelner Handschuh. Bitte abzugeben Wintheimerstr. 28, 2. St.

Verloren

Gelber Skarottenvogel entflohen. Abzug. geneig. Belohnung 10282. Ungarstr. 28, S. 1.

Hund

(Schwarz) ausgelassen. B27526 Badstr. 63, 1. St.

Es ist ratsam,
die ältesten
Pelze ändern
zu lassen, bei tadelloser billiger Ausführung. B26970.14.5
Douglasstr. 8, part.

Offene Stellen

Gesucht

mehrere Damen od. Herren für die Reise mit Papier-, Spiel- u. Galanteriewaren. Ausführl. Angebote unt. Nr. 10270 an die Geschäfts- stelle der „Bad. Presse.“ 2.1

Vertreter

für eine erstklassige Erfin- dung der Haushaltung- branche gesucht. Große Vorteile. Anlaufkosten be- dorngt. Schaffer. B27529 Serrenstr. 6, 1.

Hausbursche,

jüngerer, kräftig u. stab- fundig, wird sof. gesucht. **Doeringische Buchdruckerei** Amalienstr. 83.

Lehrlingsge such

Sohn achtbarer Eltern kann das Feilenhand- werk erlernen. Eintritt sofort od. später. 10024
Joh. Grenthel, Friseur Georgstraße 25.

Lehrling!

in besseres Drogengeschäft für sofort od. später gesucht. Angebote unter Nr. 10040 an die Ge- schäftsst. der Bad. Presse.

Tüchtiges Mädchen

wird für den Haushalt so- fort od. auf 1. Sept. ge- sucht. **Georg Wappes, Karl- friedrichstr. 20.** B27572

Hausmädchen

auf sofort gesucht. 10278
Koch, Erbprinzenstr. 34.

Gesucht Sägefachmann

der reiche Werkpraxis in Holzsaugung, Holzbearbeitung, Holzspiege, Maschinenkennt- nis und Lohnwesen mit gründlicher Kaufm. Schulung verbindet. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf an 8975
Heimmersch & Wiedemann,
Frankfurt a. M., Gölderlinstr.

Vertreter.

Leistungsfähige Papierwaren u. Kartonnagen- fabrik sucht nach Verkauf von Tüten, Beuteln, Packpapieren u. Selbstklebblättern in ein- zeligen Geschäften gut eingeführten Herrn für Karlsruhe u. Oberland. Herren, die als Vertreter mit Erfolg tätig waren, wollen Angebote mit Zeug- nisabschriften unter Nr. 3991a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ richten. 2.1

Zuschneider

für Ausstattungsstücke, der möglichst Zuschnei- demaschinen bedienen kann; zu sofortigem Eintritt gesucht. 10278

Deutsche Signalfagnenfabrik G. m. b. H.,
Karlsruhe, Sofienstraße 69/71.

Zimmerpolier gesucht.

Ein tüchtiger Zimmerpolier wird zum sofortigen Eintritt gesucht. 10272.2.1

Karl Mossang, Zimmergeschäft,
Kriegstr. 228 (Büro).

Küfer u. Hilfsarbeiter,

finden sofort Beschäftigung bei 10172

Gesellschaft Sinner,
Karlsruhe-Grünwinkel, Abtg. Marmelade.

Ordnentlicher Mann,

auch Kriegsanwärter, wenn möglich Schreiner, für leichte Lagerarbeiten sofort gesucht. 10270.2.1

Leop. Zimmermann, Gem. Produkte,
Zahnerstr. 24.

Verkäuferin

zur Ausschiffe für Haus- u. Küchengeräte, Glas und Porzellan per sofort gesucht. B27558.2.1

Ph. Nagel, Kaiserstraße 55.

Lehrmädchen

für Haus- u. Küchengeräte, Glas und Porzellan per sofort gesucht. B27557.2.1

Ph. Nagel, Kaiserstraße 55.

Ein fleißiges Hans- u. Küchenmädchen gesucht. 10268.2.1
Serrenstraße 8.

Putz!

1-2 tüchtige Zu- arbeiterinnen sofort oder später gesucht.
Regina Herz,
Kaiserstr. 132.

Leilerin

Sum 1. September wird für unsere Annahmestelle Kaiserstraße 44 eine

Gesucht 8767a
Gesw. Schweizer,
Gagenaub.

In ein Pfarrhaus in der Nähe v. Bretten wird ein pünktliches, gewisses

Mädchen

auf 1. Oktober a e s u c h t. Daselbe sollte selbständig waschen, etwas kochen u. im Garten arbeiten kön- nen. Angeb. u. Nr. 3990a an die Bad. Presse.

Grtes Zimmermädchen

sofort gesucht. B27650
Hotel Grosse,
Karlsruhe.

Alleinmädchen

ob. Fran., die auch gut kochen kochen. — Sich zu melden von 12—2 u. von 8—3 Uhr. 10281
Kaiser-Allee 19, III.

Zuverlässiges, tüchtiges Mädchen

für häußl. Arbeit gesucht. **Fran Geometer Streckfuß,**
Seidelberg, 8980a.4.1 Kaiserstr. 72.

Junger Mann

welch. einige Jahre Be- rater und Aufseher einer groß. Mähererei war, stellt Stellung als Arbeiter oder sonst dergl. Arbeit. Verheiratet auch famill. Mög- lichkeiten zu reparieren. Maschinen u. a. m. Gute Lohn. Gemitt. aus. Gute Anlernen. Ernst Geier, Uhländstr. 32. B27565

Stütze und Gesellschaft

in nur gutem Hause, ab- auch zu 1 bis 3 Kinder. Familienanschluss. Beding- Angebot. unter B27568 an die „Badische Presse“.

Maniand.-Wohnung.

2 Zimmer, Küche zu ver- mieten. Näheres 47. IV. Köhler, Werderstr. 47. IV.

Kleinere Wohnung

an einzelne Person oder zwei ruhige Leute auf 1. Oktober zu vermieten. B27524
Wühlstr. 2.

Leopoldstr. 37, Hinter- neubauer, sehr schöne Part.-Wohnung

b. 1 ar. Zimmer, 1 Kam- mer, Küche u. Keller, ab- 1 od. 2 Pers. auf sogl. ab- w. spät zu vermieten. Näb. dal. im 2. Stock b. Vorderb. vorzüglich zu erfragen. B27580

Einmalenstr. 19, 8. Stock

ist ein gut möbl. Zim- mer, mit guter Ventila- tion, in schöner, freier Lage, auf 1. Sept. ab zu vermieten. B27580

Gerwichtstr. 36, 8. Stock

ist ein schön möbl. Zim- mer an anständigen Per- sonen zu vermieten. Ab- gebote unter B27580 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Wendstr. 1, 8. St., schön

der Schillerstraße ist ein freundl. Zimmer möbliertes an vermieten. B27581

Stellung in Wohnung

zu mieten gesucht. Ab- gebote unter Nr. B27582 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Offiziersfamilie

sucht 2 möbl. Zimmer mit Küche oder Küchenbe- nützung zu mieten. Ab- gebote unter B27583 an die „Badische Presse“.

Möbl. Zimmer

in der Nähe der Röh- renfabrik oder Werder- straße sofort an von Fräulein. Ab- gebote u. Nr. B27584 an die „Bad. Presse“.

Ankünd. Fräulein

auf 1. Sept. (Schil- der) einfach möbliert. Zimmer bei alleinst. Frau ab- gebote unter B27585 an die „Bad. Presse“.

Stellung in Wohnung

zu mieten gesucht. Ab- gebote unter Nr. B27586 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.